

## **Bericht Wirtschaftsreferat**

### **Überarbeitung Jahresvoranschlag 2014/2015**

Wie bereits im Bericht für die Sitzung der Universitätsvertretung am 23.01.2015 angekündigt wurde der Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 2014/2015 nochmals angepasst. Während in den laufenden einzelnen Abschnitten des Budgets keine größeren Veränderungen durchgeführt wurden bzw. notwendig waren, wurden im Rahmen der Überarbeitung zwei Anhänge zu aktuellen umfangreicheren Projekten ergänzt. Bei den Referaten und Arbeitsbereichen wurde durch die Verringerung der Mittel für Sachaufwendungen ein Prozess eingeleitet, der mehr Budgetbewusstsein in diesen Bereichen, sowie eine bereichsübergreifende, effektivere Nutzung der zur Verfügung stehenden Mittel zum Ziel hat.

### **Erweiterung des Arbeitsstundenkontingents in den Arbeitsbereichen Buchhaltung und Sekretariat**

Die Umstellungen im Verwaltungsapparat der Universitätsvertretung haben leider auch zu einem deutlich erhöhten Arbeitsaufwand geführt. Trotz Effizienzsteigerungen in der alltäglichen Arbeit ist es aus Sicht der Personalorganisation weder zielführend noch möglich dem gestiegenen Aufwand allein durch eine Intensivierung des Arbeitsvolumens zu begegnen. Um den notwendig gewordenen Mehrstunden entsprechend zu begegnen, wurde eine Anpassung der vertraglich festgelegten Wochenstunden-Zahl zweier in diesen Bereichen beschäftigten Dienstnehmerinnen vorbereitet, zu welcher die Kontrollkommission zwischenzeitlich ihre Zustimmung erteilt hat. Die Erhöhung des Stundenausmaßes erfolgt bei gleichbleibendem Brutto-Stundenlohn, wobei gleichzeitig eine geringfügige Beschäftigung (Belegablage Buchhaltung) wegfällt. Grund hierfür sind weitere Überlegungen betreffend einer möglichst schlanken und rasch arbeitenden Verwaltungsstruktur, die auch schnell auf eine Reorganisation von Aufgabengebieten bzw. täglichen Arbeitsabläufen abgestimmt werden kann.

### **Erneuerung der Richtlinien betreffend der Subventionierung von Studierendenmenüs**

In den letzten Gesprächen mit dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft bzgl. der Überarbeitung der Richtlinien betreffend der Subventionierung von Studierendenmenüs hat sich primär herauskristallisiert, dass eine angemessene Anpassung des zur Verfügung stehenden Subventionsbudgets nicht zu erwarten ist. Das Bundesministerium verwehrt mit Verweis auf die allgemeine Budgetnot des Staates Österreich auf fehlende finanzielle Möglichkeiten für eine ausreichende Anpassung. Mit einer Empfehlung seitens des Bundesministeriums den vorgesehenen „Tropfen auf den heißen Stein“ in Form einer Erhöhung um EUR 50.000,- für alle Hochschulstandorte österreichweit als Erfolg im Rahmen der kommenden ÖH Wahlen zu präsentieren, wurde die bislang letzte Besprechung abgebrochen. Diese Vorgehensweise des Ministeriums zeigt, dass die letzten Wochen und Monate durch die Bundesvertretung, die Hochschüler\_innenschaft an der Universität Wien und die anderen Hochschulvertretungen, die richtigen Ziele verfolgt wurden: Durch das definieren gemeinsamer Lösungen für neue Richtlinien betreffend der Subventionierung von Studierendenmenüs wurde eine für alle Hochschulstandorte akzeptable Lösung eingefordert. Die unabhängig voneinander agierenden Hochschulvertretungen haben ein den Bedürfnissen der Studierenden entsprechendes Subventionsbudget eingefordert bzw. versucht sich gemeinsam gegen indirekte Eingriffe des Bundesministeriums in die budgetäre Autonomie der Studierenden-Vertretung zur Wehr zu setzen. Bislang ist die Erneuerung der Richtlinien seitens des Bundesministeriums nicht abgeschlossen. Zu erwarten ist, dass nach der endgültigen Fassung der Richtlinien, die Prüfung der sozialen Bedürftigkeit der Bezieher\_innen dadurch zu erfolgen hat, dass bei der Ausgabe von Pickerln oder Gutscheinen, die zum Bezug der Subvention berechtigten, angegeben werden muss, welche sonstigen Unterstützung(en) die Bezieher\_innen aufgrund ihrer sozialen Bedürftigkeit bereits erhalten. Unter sonstige Unterstützungen sind dabei unter anderem die Studienbeihilfe oder Unterstützungen aus dem Sozialfond der Bundesvertretung zu verstehen. Weitere Kriterien können durch die jeweiligen Hochschulvertretungen individuell festgelegt werden.

### **Subventionierung von Studierendenmenüs im laufenden Wirtschaftsjahr**

Im Wintersemester 2014/2015 wurden in den Mensen an Standorten der Universität Wien insgesamt 48.696 Menüs verbilligt ausgegeben (in EUR 38.956,80). Die von der Universitätsvertretung mitfinanzierte Subvention

des Bundesministeriums wurde vor allem an der Mensa des Afro-Asiatischen Instituts (AAI) und der Mensa am Oskar-Morgenstern-Platz in Anspruch genommen.

### **Hauptversammlung Facultas AG**

Am 26.02.2015 fand die diesjährige ordentliche Hauptversammlung der Facultas AG statt. Im Rahmen der Hauptversammlung wurden einstimmig der Vorstand sowie der Aufsichtsrat entlastet bzw. der bereits durch Vorstand und Aufsichtsrat festgestellte Jahresabschluss der Facultas AG per 31.07.2014 diskutiert. Die vom Aufsichtsrat auf Basis eines Vorschlages des Vorstandes vorgesehene Ausschüttung von EUR 90.000,- des Bilanzgewinnes, aufzuteilen unter den Aktionär\_innen, wurde ebenfalls einstimmig angenommen. In den Aufsichtsrat wurde Sophie-Marie Wollner neu entsendet.

### **ÖH Wahlen 2015**

Die angekündigte Mitarbeit des Wirtschaftsreferats für bzw. rund um die Vorbereitung der ÖH Wahlen 2015 lief in den letzten Monaten voll an. Hierbei wird vor allem darauf geachtet, mit dem im Jahresvoranschlag festgelegten Budget möglichst viel Präsenz für die ÖH Wahlen zu erzielen. Mit dem eher geringen Budget für Give-Aways sollen möglichst vielen Studierenden werbewirksame und nützliche Gegenstände zur Verfügung gestellt werden, was die mehrfache Einholung bzw. Anpassung von Bestellvolumen bedarf. Durch einen effizienten Mitteleinsatz sollen gleich zwei direkte Postaussendungen an die Studierenden der Universität Wien mit den vorgesehenen Mitteln produziert werden. Die erste Aussendung wird hierbei bereits im März an alle Hörer\_innen der Universität Wien versandt, die zweite Aussendung mit Informationen über die individuellen Wahlberechtigungen bzw. die jeweiligen Wahllokale, soll an alle Wahlberechtigten Anfang Mai versendet werden.

Gemeinsam mit der Wahlkommission musste bei einer gemeinsamen Beschäftigung mit dem neuen Wahladministrationssystem für die Wahl der Bundesvertretung leider festgestellt werden, dass für die Durchführung der ÖH Wahlen an der Hochschüler\_innenschaft an der Universität Wien zahlreiche Funktionalitäten fehlen, die aufgrund der Größe der Körperschaft unumgänglich sind. Die Folge davon ist, dass für die Wahl der Universitätsvertretung bzw. der Studienvertretungen zusätzlich zum neuen System auch das die letzten Jahre verwendete Wahladministrationssystem zum Einsatz gelangen wird. Einige Funktionalitäten für das neue Administrationssystem konnten durch frühzeitige Weiterleitung an die Bundesvertretung bereits für diese Wahlen ergänzt werden, andere werden dokumentiert, so dass eine Parallelstruktur bei den nächsten ÖH Wahlen 2017 nicht mehr notwendig sein sollte.

In der zweiten März-Hälfte werden in Kooperation mit der Wahlkommission und der Bundesvertretung auch zwei Informationsveranstaltungen rund um die neue HSWO, sowie das HSG 2014 stattfinden. Der inhaltliche Fokus wird dabei im ersten Abschnitt vor allem im Bereich der Kandidatur für eine Studienvertretung liegen. Zu beachtende Fristen und Formalitäten sollen potentiellen Wahlwerber\_innen erklärt werden, um einen möglichst niederschweligen Zugang zur Kandidatur für die Vertretungseinrichtungen zu gewähren. Der zweite Abschnitt beschäftigt sich wiederum mit der Zeit nach der Wahl und den rechtlichen Möglichkeiten bzw. Aufgaben, die die Studierenden-Vertreter\_innen beachten müssen bzw. sie auch in ihrer ÖH-Arbeit unterstützen können. Ziel dieser Veranstaltungen ist vor allem die aktuellen Studienvertretungen als Multiplikator für die Anwerbung zukünftiger Studierenden-Vertreter\_innen zu nutzen bzw. dass diese potentielle Wahlwerber\_innen bei der Kandidatur unterstützen. Die Informationsveranstaltungen sind für alle Interessent\_innen zugänglich.

Um Synergien zu nutzen, unterstützte das Wirtschaftsreferat das Vorsitz-Team bei der Erstellung von Übersichten für die Zuordnung von Studien zu Studienvertretung bzw. der weiteren Zuordnung zu Fakultätsvertretungen, sowie bei Besprechungen rund um das Thema ÖH Räumlichkeiten. Ebenfalls wurden mit dem Sekretariat der Wahlkommission erste Absprachen getroffen, um Administrations- und Materialkosten im Rahmen der Durchführung der kommenden Wahlen senken zu können bzw. auch hier einen effizienten Mitteleinsatz zu verfolgen.

## **650 Jahre Universität Wien**

Mit den Arbeitsgruppen zu den geplanten Veranstaltungen rund um die 650 Jahr Feierlichkeiten der Universität Wien, wurde ein Budgetplan für die diversen Projekte erarbeitet. Dieser Budgetplan bildet den derzeitigen finanziellen Planungsstand dar und wird laufend mit den Arbeitsgruppen evaluiert und abgeglichen.

## **Sonstiges**

Die weitere Mitarbeit in diversen Arbeitsgruppen und deren Unterstützung vor allem in der Planung finanzieller Belange, wird in den nächsten Monaten ebenso forciert. Dadurch soll unter anderem eine Referate und Arbeitsbereiche übergreifende, sparsame und effiziente Mittelverwendung erleichtert werden. Auch auf die organisatorische Unterstützung wird hierbei besonderen Wert gelegt.

In den nächsten Wochen und Monaten wird auch weiter an Informationsmaterialien für alle Ebenen der kommenden Exekutive gearbeitet. In diesem Rahmen sollen auch nochmals die Gebarungsrichtlinien und hierbei auftretende Alltagsprobleme überprüft bzw. korrigiert werden. Aufgrund von Umstellungen des Zentralen Informatikdienstes für Software-Lizenzen wird auch hier an einer tragbaren Lösung für alle Organe gearbeitet.

.....  
Florian Soltic  
Wirtschaftsreferent